

Seehundstation Nationalpark-Haus Norddeich

Dörper Weg 24
26506 Norden-Norddeich

Tel: 04931 - 973330

Fax:

info@seehundstation-norddeich.de

www.nationalparkhaus-wattenmeer.de/norddeich

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 15. November 2018 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Seehundstation
Nationalpark-Haus
Norddeich

©Joke Pouliart

Parken

Parkplatz für Menschen mit Behinderung



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung

©Joke Pouliart

Es ist ein allgemeiner Parkplatz vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 550 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich:
250 m

Anmerkungen für den Gast: Parkplätze befinden sich neben dem Tourist-Information in der Nähe der Bushaltestelle

Weg vom Parkplatz für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich



Weg außen vom
Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung und
Bushaltestelle zum
Eingangsbereich

©Joke Pouliart

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 270 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

ÖPNV

Bussteig - Ocean Wave

Entfernung der Haltestelle für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 250 m

Es sind visuell kontrastreiche Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind taktil erfassbare Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Schriftliche Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Es sind keine akustischen Haltestelleninformationen vorhanden.

Weg von der Haltestelle zum Eingang



Weg von der
Haltestelle zum
Eingang

©Joke Pouliart

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 250 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Eingang

Eingangsbereich



Eingangsbereich

©Joke Pouliart



Eingangsbereich

©Joke Pouliart

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktile wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

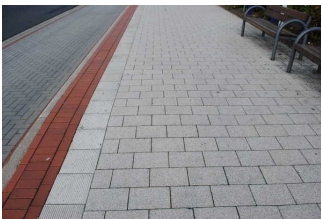
Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Windfang mit zwei Automatik-Schiebetüren in Folge

Weg vom Parkplatz für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich



Weg außen vom
Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung und
Bushaltestelle zum
Eingangsbereich

©Joke Pouliart

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 270 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktile erfassbar.

Kasse / Ticketschalter

Tresen/Kasse



Tresen

©Joke Pouliart

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Flur/Weg/Gang innen

Foyer, Weg vom Eingang zur Rezeption



Foyer, Weg vom Eingang zur Rezeption

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum



Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum

©Joke Pouliart



Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Säulen

Ausstellungsräume

Foyer, Rezeption, Shop



Foyer, Rezeption, Shop

©Joke Pouliart

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

BREITE des Raums: 14 m

TIEFE des Raums: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

Leben der Seehunde



Leben der
Seehunde

©Joke Pouliart

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen werden in leichter Sprache bereitgestellt. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: QR-Codes, Audioguide

Leben im Watt



Bild von Exponat
Wattwurm im
Bereich Leben im
Watt

©Joke Pouliart

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate , Bildschirme

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen werden in leichter Sprache bereitgestellt. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Video , QR-Codes, Hörstationen

Station/Objekt/Exponat außen

Ebbe und Flut



Exponat
Erlebnisstation
Ebbe und Flut

©Joke Pouliart

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen der Station / dem Objekt/Exponat und der Umgebung.

Die Exponate sind gut ausgeleuchtet.

Die Informationen sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Technische Hilfsmittel: Audio-Guide Multi-Media Guide Filme QR-Codes

Orientierung mit allen Sinnen



Orientierung mit allen Sinnen

©Joke Pouliart

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen der Station / dem Objekt/Exponat und der Umgebung.
Die Exponate sind gut ausgeleuchtet.

Die Informationen sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Technische Hilfsmittel: Audio-Guide QR-Codes

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Hörstationen

Forscherbereich



Forscherbereich

©Joke Pouliart



Exponat und Erlebnisstation Wind im Forscherbereich

©Joke Pouliart

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen der Station / dem Objekt/Exponat und der Umgebung.
Die Exponate sind gut ausgeleuchtet.

Die Informationen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Technische Hilfsmittel: Audio-Guide QR-Codes Filme Multi-Media Guide

Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum



Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum

©Joke Pouliart



Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Säulen

Shop

Foyer, Rezeption, Shop



Foyer, Rezeption,
Shop

©Joke Pouliart

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

BREITE des Raums: 14 m

TIEFE des Raums: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur/Weg/Gang innen

Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum



Wege in der
Ausstellung zu
den verschiedenen
Ausstellungsbereichen,
Räumen, WC,
Tagungsraum

©Joke Pouliart



Wege in der
Ausstellung zu
den verschiedenen
Ausstellungsbereichen,
Räumen, WC,
Tagungsraum

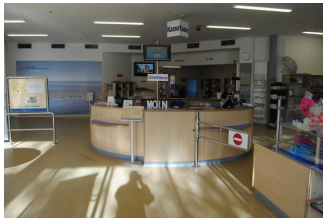
©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Säulen

Foyer, Weg vom Eingang zur Rezeption



Foyer, Weg vom Eingang zur Rezeption

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Öffentliches WC

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

©Joke Pouliart

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum



Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum

©Joke Pouliart



Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Säulen

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel - Erstgespräch



Alarm/Hilfsmittel - Erstgespräch

©Joke Pouliart

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Audioguides

Audio-Guide vorhanden. QR-Code vorhanden. Multi-Media Guide vorhanden. Filme vorhanden.

Es werden Führungen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Bedienelemente / Leitsystem

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Wegweiser auf dem Weg aussen zur Seehundstation

©Joke Pouliart

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

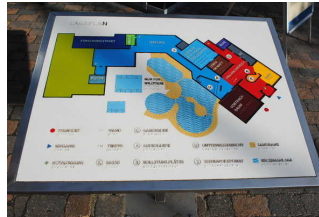
Informationen zur Orientierung sind in Brailleschrift vorhanden. Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Beschilderung



Beschilderung
Bereiche der
Ausstellung

©Joke Pouliart



Tastmodell
Grundriss der
Ausstellung für
Blinde Menschen

©Joke Pouliart

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind akustisch verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Brailleschrift vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Tastmodell des Grundriss der Ausstellung

Führung

Führung



Hinweise zur
Führung mit
Audioguide

©Joke Pouliart



Führung für
Menschen mit
Hörbehinderung

©Joke Pouliart

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass Menschen mit Sehbehinderung an jeder Führung teilnehmen können.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass blinde Menschen an jeder Führung teilnehmen können.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

Es steht ein Audio-Guide zur Verfügung, der eigenständig von Menschen mit Sehbehinderung / blinden Menschen bedient werden kann.

Angebotene Hilfsmittel: Audioguide, Video, persönliche Assistenz auf Anfrage

Tagungsraum

Tagungsraum



Tagungsraum

©Joke Pouliart

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 11 m

TIEFE des Raums: 11 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Bestuhlung frei stellbar

Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum



Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum

©Joke Pouliart



Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Säulen

Seehundbecken

Seehundbecken



Atrium vor dem Seehundbecken

©Joke Pouliart



Plätze für Menschen mit Behinderung vor dem Seehundbecken

©Joke Pouliart

Das Seeundbecken ist der zentrale Publikumsmagnet während der Fütterungszeiten der Seehunde. Über einer in Stufen angelegten Tribüne kann in das Becken, wie in ein grossen Aquarium, geschaut werden, um die Seehunde, die ausserhalb der Ausstellung leben, im Wasser beobachten zu können. Während der Fütterung werden über eine Lautsprecheranlage von aussen Informationen vom Tierpfleger an das Publikum innen über die Seehunde und ihre Lebensweise vermittelt. Es gibt speziell für Rollstuhlfahrer ausgewiesene Plätze auf der Ebene des Erdgeschoss / Ausstellung, sodass keine speziellen Rampen benutzt werden müssen. Die Flächen bieten viel Raum zum Drehen und Wenden. Auch Gruppen vom Menschen mit Behinderung finden ein ausreichendes Platzangebot.

Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum



Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum

©Joke Pouliart



Wege in der Ausstellung zu den verschiedenen Ausstellungsbereichen, Räumen, WC, Tagungsraum

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Säulen